



Aspekte

# Früh beginnen



# Beweglich sein – ein Leben lang

## Bewegung, Sport und Gesundheit als Bildungsaufgabe

**Das Jahr 2004 wurde vom Europäischen Rat zum Jahr der „Erziehung durch Sport“ erklärt. Das Jahr 2005 wurde von der Uno zum „Internationalen Jahr des Sports und der Sport-erziehung“ ausgerufen. In beiden Jahren hat das Schulamt in Zusammenarbeit mit der Interessensgemeinschaft Südtiroler Leibeserzieher im ASM, mit dem Landesamt für Sport, mit dem Verband der Sportvereine Südtirols (VSS) und mit dem Landesamt für Hygiene und Gesundheit eine beachtenswerte Öffentlichkeitsarbeit betrieben und mittels verschiedener Bewegungsinitiativen das Thema Sport, Erziehung und Gesundheit mit allen damit zusammenhängenden Auswirkungen gefördert.**

Nun geht es darum, das Gesäte zu pflegen und weiterzuentwickeln. Die Arbeit und die gewonnenen Erfahrungen müssen fortgeführt und ausgebaut werden. Dabei ist es gut, wenn man von „unten“, das heißt möglichst früh, mit der Förderung beginnt.

### Früh übt sich ...

Bereits im Kindergarten wird der natürliche Bewegungsdrang der Kinder berücksichtigt. Mit fachgerechter Führung kann ein vielfältiger Bewegungsschatz erarbeitet werden, der auch die notwendigen Wachstumsreize setzt. Viel Bewegung bringt freudvoll gestimmte und ausgeglichene Kinder, die gelernt haben sich auch in der Gemeinschaft zu bewegen.

Die Grundschule und die Mittelschule führen die wertvolle Tätigkeit des Kindergartens, mit den altersbedingten Anpassungen, im Rahmen des curricularen Unterrichts weiter.

Die Oberschule hat die Aufgabe, das Angebot aufrechtzuerhalten, damit die gewonnene Bewegungsgewohnheit in der Pubertät nicht verloren geht. Bewegung und Sport sollen die Jugendlichen beim Erwachsenwerden begleiten und unterstützen.

Als Zusatzangebot zum Unterricht und als Brücke zum Sport vermittelt der freiwillige Schulsport wertvolle Erfahrungen für Kinder und Jugendliche. Sie haben die Möglichkeit, den „echten“ Sportbetrieb mit den ihm eigenen Zusammenhängen und Gesetzmäßigkeiten zu erleben. Oft schon waren solche Erlebnisse der Beginn einer viel versprechenden Sportlerkarriere unserer Jugendlichen. Die besondere Form der Erstellung einer Schulwertung in den einzelnen Sportarten (auch bei den Einzelsportarten!) gibt einen speziellen Anreiz für das Gemeinschaftsgefühl von Mannschaft und Schule.

Die Summe dieser vielfältigen Lern- und Erfahrungsinhalte des Schulsports war es auch, die die Landesregierung im Jahre 1982 dazu bewog, diesen Bereich mit eigenem Landesgesetz zu regeln und ihn mit einer angemessenen Finanzierung zu versehen. Seither haben Scharen von Schülern und Schülerinnen Sportgeschehen gelebt und gestaltet.

### „Sportliche“ Schulen

Die Sportschule „Claudia von Medici“ in Mals ermöglicht ihren Schülern und Schülerinnen, Schulkarriere und Sportkarriere durch gegenseitiges Abstimmen der Termine unter einen Hut zu bringen. Das Realgymnasium in Sterzing und die Handelsoberschule in Bozen sind Oberschulen mit sportlichem Schwerpunkt und erlauben es, den Schülerinnen und Schülern mehr Bewegung und Sport im schulischen Umfeld auszuüben und an einem geregelten Vereinssportbetrieb teilzunehmen.

Die Schulreform in Grund- und Mittelschule gibt denjenigen Schulen, die schon seit Jahren Bewegungsinitiativen und -projekte betreiben, die Gelegenheit, diese nun in eine neue, organisatorisch und zeitlich geregelte Form zu kleiden. Für andere Schulen ist die Gelegenheit gekommen, die Attraktivität von Bewegungsinitiativen als Angebot für die Kinder zu nützen.

Die rege Beteiligung am Pilotprojekt „Tägliche Bewegungserziehung an Grundschulen“, am Projektwettbewerb „Bewegung und Sport machen Schule“ und an der Ausschreibung des Projekts „Gesundheitsfördernde Schule 2005/2007“ haben gezeigt, dass eine große Nachfrage nach Bewegungsangeboten in den Schulen vorhanden ist. Die massive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule an den Wahlpflichtfächern, die Bewegung anbieten, spricht für sich!

Bewegung wird von Kindern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern gewünscht. Für das Erlangen einer lebensbegleitenden Bewegungsgewohnheit müssen Angebote nachhaltig genutzt werden!

### Ingo Seyr

*Leiter der Dienststelle für den Schulsport*

### Edi von Grebmer

*Projektbegleiter für Bewegung und Sport*

